



EKU-Newsletter Juli 2011

(Attac-AG Energie, Klima, Umwelt)



Hallo liebe EKU-Interessierte,

nach einer ganzen Weile Stille bekommt ihr hier wieder unseren neuen EKU-Newsletter. Viel ist passiert in den letzten Monaten. Nach der Atomkatastrophe von Fukushima sind hunderttausende Menschen auf die Straße gegangen und haben die Politik vor sich hergetrieben, um endlich den sofortigen Atomausstieg durchzusetzen. Auch die Kämpfe für Klimagerechtigkeit kommen voran: Nach den großen Gipfelprotesten konzentriert sich die Klimabewegung jetzt auf die Umsetzung vor Ort. Gleich in zwei deutschen Klimacamps werden AktivistInnen gegen die mörderische Kohleindustrie angehen. Und ein Etappensieg ist schon zu verbuchen: In Hamburg war das Bürgerbegehren für die Rekommunalisierung der Versorgungsnetze ein voller Erfolg. Attac und Aktive der EKU-AG sind bei diesen verschiedenen Kämpfen dabei und wollen sie nun im September auf einer Vernetzungskonferenz in Kommunikation miteinander bringen. Mehr zu all diesen Aktivitäten könnt ihr auf den folgenden Seiten lesen.

**Mit aktivistischen Grüßen
Eure EKU-AG**





Inhaltsverzeichnis

Atomausstieg nach Fukushima - Nach dem ersten Schritt jetzt weiter streiten!	1
Vernetzungstreffen kommunaler Klimabündnisse	2
Zwei Klimacamps in Deutschland – Gemeinsam gegen die Kohlekonzerne	3
Unser Hamburg – Unser Netz: Bürgerbegehren großer Erfolg	5
Mitmachen, Kontakt, Termine	6





Atomausstieg nach Fukushima - Nach dem ersten Schritt jetzt weiter streiten!

Fukushima hat viele Menschen in Bewegung gebracht. Rund 40 Großdemonstrationen in 12 Wochen, das gab es so noch nicht, das war die massive Forderung nach dem Sofortausstieg. Attac hat viele Demonstrationen solidarisch mitorganisiert, auf den Hauptversammlungen der Stromkonzerne protestiert, Kampagnen gegen radioaktive Banken und gegen Atomexporte unterstützt und eigene Akzente gesetzt:

<http://www.attac.de/aktuell/anti-atom/>

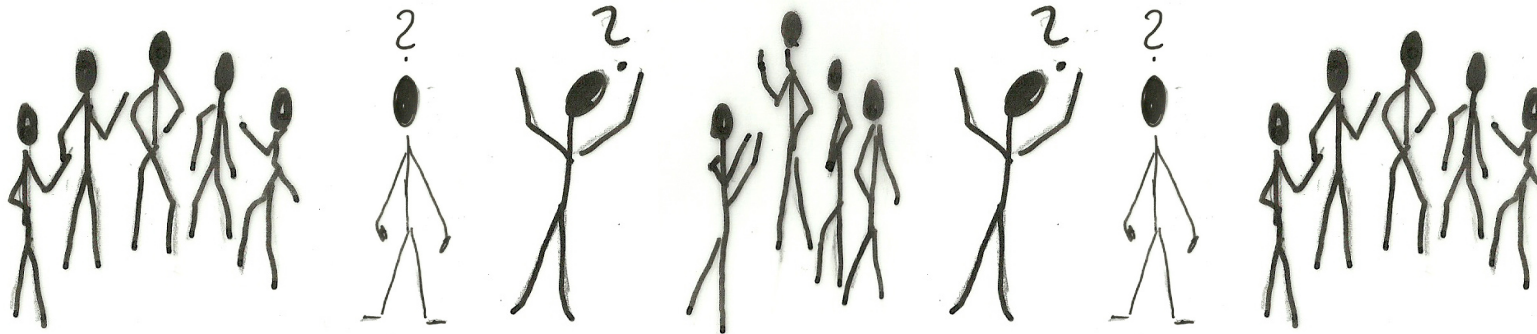
Durch die beharrliche Arbeit und die Stärke der Anti-Atom-Bewegung hat Schwarz-Gelb nach Fukushima die Laufzeitverlängerung, dieses unverschämte Geschenk an die Atomkonzerne, zurückgenommen. Das ist ein wichtiger Erfolg, aber nur ein erster Schritt. Denn Sofortausstieg heißt für uns eben nicht 2022 oder 2017, sondern jetzt.

Nach allen Erfahrungen geht der Atomausstieg und die Energiewende nur mit einer Entmachtung der Stromkonzerne und mit zuversichtlichem, entschiedenem Druck „von unten“. Sofortausstieg heißt für uns: Vorrang für dezentrale Erneuerbare Energien, Demokratisierung der Energieversorgung. Heißt Ausstieg aus der Atomkraft ohne Entschädigung. Und heißt: Die Konzerne sollen für das, was sie anrichten, endlich selbst zahlen - eine angemessene Haftpflichtabgabe für Schäden und hohe Kosten für Atommüll und Abriss der Meiler.

„Finanzmarktkapitalismus und Atomkraft bedeuten Gewinne für wenige, Risiko und Müll für alle. Attac setzt sich ein für eine demokratische, soziale und ökologische Energieversorgung.“ Mit diesem Attac-Schwerpunkt haben wir uns seit Jahren für eine ganz andere Energieversorgung eingesetzt und das werden wir auch weiter tun.

Deshalb streiten wir jetzt entschieden weiter, in Protesten vor Ort und gewaltfreien Aktionen, mit Druck auf Schwarz-gelb und die Oppositionsparteien, mit Stromwechsel, Bankenwechsel und Kampagnen. Dazu brauchen wir als EKV-AG Eure Unterstützung und Mitarbeit.





Bewegung. Macht. Klima. **Vernetzungstreffen kommunaler Klimabündnisse**

Zusammen mit dem Verein Bürgerbegehren Klimaschutz (BBK) organisiert die EKU-AG im September das erste bundesweite Vernetzungstreffen für kommunale Klimabündnisse. Die Kooperation liegt nahe, denn auch BBK unterstützt Initiativen vor Ort dabei, sich selbst für Energiedemokratie einzusetzen, indem sie insbesondere die Möglichkeiten direkter Demokratie und Bürgerbeteiligung ausschöpfen. Hintergrund des gemeinsam geplanten Treffens ist, dass in Deutschland schon viele Klimabündnisse, Anti-Kohle-BIs, Klimaplänen, lokal bezogene Anti-Atom-Gruppen und Transition-Town-Gruppen in ihren Städten und Regionen aktiv sind.

All diese bottom-up entstandenen Gruppen erhalten in Gelsenkirchen die Gelegenheit, sich untereinander über ihre Strategien, Aktionsformen und Visionen auszutauschen. Dabei geht es diesmal weniger um die großen theoretischen Würfe, sondern mehr darum sich gemeinsam zu der unmittelbaren Durchsetzung der selbst gesteckten Ziele - auch gegen mächtige Interessen - zu befähigen. Die erklärten Ziele des Treffens sind, die konkrete Vernetzung über Kampagnenstrategien zu ermöglichen, der Öffentlichkeit die Stärke der Klimabündnisse zu zeigen und gemeinsam an drei Leitfragen zu arbeiten: 1. Wie setzen bürgerschaftliche Bündnisse mutige kommunale Klimaschutzpläne durch? 2. Wie bekommt Klimagerechtigkeit ein Gesicht? 3. Wie funktioniert Energiedemokratie in den Städten?

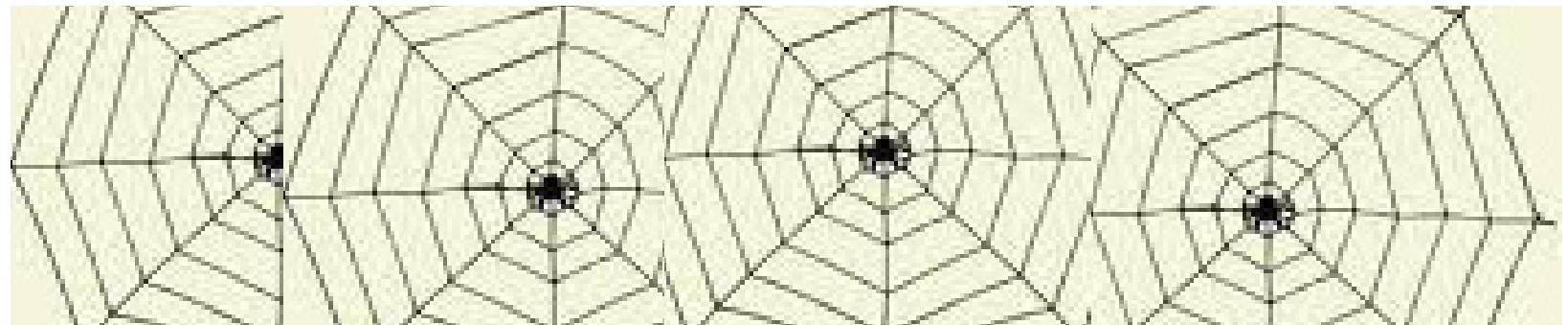
An 2 Tagen wartet auf die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm, das geprägt sein wird von gemeinsamen Treffen und kleinen Arbeitsgruppen, von kreativen Diskussionsmethoden und dem Ziel zu gemeinsamen Ergebnissen zu kommen. Mal wird es darum gehen, mehr über den eigenen Tellerrand zu blicken, mal geht es um den ganz konkreten Austausch zu der eigenen Praxis.

Wann? **23.09. bis 24.09.2011** Wo? **Gelsenkirchen**

Wenn ihr selbst in einer solchen lokalen Initiative aktiv seid und das Gefühl habt, das Vernetzungstreffen wäre genau das Richtige für eure Gruppe, dann wendet euch gerne an unsere Mitstreiter von BBK:

bmk@buenger-begehren-klimaschutz.de

Tel.: 030 - 922 50 919





Zwei Klimacamps in Deutschland – Gemeinsam gegen die Kohlekonzerne

Diesen Sommer gibt es gleich zwei Klimacamps in Deutschland. Die beiden Camps kämpfen zusammen gegen die verheerenden Auswirkungen der Kohlepolitik von RWE und Vattenfall. In Mannheim sind EKU-Aktive direkt an der Vorbereitung beteiligt, aber auch in Jänschwalde trifft ihr bestimmt den einen oder die andere Attaci. In jedem Fall eine gute Möglichkeit für einen aktivistischen Sommerurlaub.

Klima- und Energiecamp in Jänschwalde/Lausitz

In Jänschwalde betreibt Vattenfall eines der größten Kohlekraftwerke Deutschlands, zahlreiche Dörfer sind von der Abaggerung bedroht. Darüber hinaus wird Brandenburg nach den Plänen Vattenfalls zum CCS-Versuchslabor (unterirdische CO₂-Speicherung) in Deutschland. Anstatt so schnell wie möglich auf 100% Erneuerbare umzuschwenken versucht Vattenfall mit aller Gewalt das fossile Zeitalter zu verlängern. Das Camp dient als Ort der Information und des Austauschs darüber, wie die Energieversorgung dezentralisiert, demokratisiert und komplett auf erneuerbare umgestellt werden kann. Es werden klimaverträgliche Lebensweisen erprobt und vielfältige Aktionen mit den Menschen aus der Lausitz stattfinden.

Wann? **07.-14.08.2011**

Mehr Informationen unter:
www.lausitzcamp.info





Internationales Klimacamp in Mannheim/Rheinland

In Mannheim im Rheinischen Braunkohlerevier werden KlimaaktivistInnen ein gemeinsames Klimacamp veranstalten. Sie verstehen sich als ein Aktionsbündnis vielfältigen Widerstands gegen Braunkohletagebau, -kraftwerke und den größten Klimakiller Europas: RWE. Dieser Konzern missachtet die unübersehbaren Folgen des Klimawandels lokal und weltweit und betreibt weiterhin eine aggressive Expansion seines Kraftwerkparks mit dem nachweislich dreckigsten aller Energieträger: Braunkohle. Das Camp möchte ein lebendiger Vernetzungs- und Lernort sein, um die Klimabewegung weiter zu stärken und den Austausch zwischen lokalen, bundesweiten und internationalen ProtagonistInnen aus verschiedenen sozialen Bewegungen zu fördern.

Wann? **26.08.-04.09.2011**

Mehr unter:
www.klimacamp2011.de





Unser Hamburg – Unser Netz: Bürgerbegehren großer Erfolg

Das Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ hat einen tollen Erfolg zu vermelden. Die notwendige Anzahl der Unterschriften von 63.000 wurde mit 116.000 deutlich übertroffen. Das Volksbegehren fordert den Hamburger Senat auf, die Energieversorgungsnetze vollständig in die öffentliche Hand zurück zu führen und die Konzessionsverträge mit Vattenfall und Eon zu kündigen. Ziel ist, eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien voran zu bringen. Im Initiatorenbündnis sind neben Umweltverbänden und attac auch die Verbraucherzentrale Hamburg, Teile der evangelischen Kirche und die Bürgerinitiative „Moorburgrasse Stoppen“ vertreten. Falls der SPD - Senat der Forderung nicht nachkommt, strebt das Bündnis einen Volksentscheid an. Der hätte bei einem Erfolg bindende Wirkung. Das Hamburger Beispiel macht auch in anderen Städten Mut, sich für mehr Energiedemokratie einzusetzen. In Berlin hat sich gerade ein Bündnis gegründet, um dem Hamburger Weg zu folgen.

www.unser-netz-hamburg.de

Ein gutes Stück beigetragen zum Erfolg hat die Hamburger Öko-AG von Attac. Wer Lust bekommen hat sich in Hamburg in die Kampagnenarbeit einzuklinken, sei an diese AG verwiesen:

<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg/ags/oekologie-und-globalisierung/>



Auftaktaktion © Jürgen Mumme

Mitmachen

Besonders freuen wir uns, wenn ihr Lust habt zur EKU-AG dazu zu stoßen! Wir sind immer offen für Neue, die Lust haben sich in unsere Kampagnen reinzuhängen, zu EKU-Themen zu diskutieren oder auch hin und wieder kleine Aufgaben zu übernehmen. Vorwissen ist ausdrücklich nicht nötig. Wir freuen uns auf eure Ideen und Vorschläge. Sprecht uns auf einer Veranstaltung an oder schreibt uns eine Email. Dann könnt ihr uns von euren Vorstellungen erzählen und wir berichten euch, wie die AG arbeitet. Wenn ihr feststellt, dass die EKU-AG das Richtige für euch sein könnte, laden wir euch gerne zu dem nächsten bundesweiten Treffen ein..

Alle Infos gibt es auch auf der EKU-Website: www.attac-netzwerk.de/ag-eku
Und über die Adresse könnt ihr Kontakt zur EKU-AG aufnehmen: eku@attac.de



Zu diesem Newsletter

Wenn ihr ihn auf anderem Wege bekommen habt, aber ihn gerne in Zukunft automatisch kriegen wollt oder aber wenn ihr ihn abbestellen wollt, geht einfach auf folgenden Link: <https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/eku-news>.

Wenn es da Probleme gibt, könnt ihr uns auch direkt anschreiben (eku@attac.de).

Termine

07.-14.08.2011, Klima- und Energiecamp in Jänschwalde/Lausitz

09.-14.08.2011, European Network Academy in Freiburg im Breisgau

26.08. bis 04.09.2011, Internationales Klimacamp in Manheim/Rheinland

23.09. bis 24.09.2011, Vernetzungstreffen kommunaler Klimabündnisse in Gelsenkirchen



Die Attac EKU-AG: Energie, Klima, Umwelt:

Für ein ganz anderes Klima!